

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 30. März 2011 01:07:28

Discounter klopfen an



Heinz Wendel Geschäftsführer Thurgauer Gewerbeverband (TGV)

Herr Wendel, dachten Sie letztes Jahr um diese Zeit, dass das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft noch zum Laufen kommt?

Ja, ich war immer überzeugt davon. Die Vorbereitungen haben einfach etwas länger gebraucht als geplant, aber wir waren immer auf gutem Weg.

Wieviele Bewerbungsgespräche für den Posten der Geschäftsführung haben Sie führen müssen?

Wir haben sehr viele Gespräche geführt und schliesslich mit fünf Bewerbern konkret verhandelt.

Und jetzt ist eine fähige Person gefunden worden?

Die Bewerbungen sind teilweise sehr gut und entsprechen unserem Anforderungsprofil. Insofern denke ich, dass wir ein Engagement des Geschäftsführers im April ins Auge fassen können.

Was steht rot angestrichen im Pflichtenheft?

Eine engagierte Persönlichkeit, welche nebst den fachlichen Anforderungen auch die Kontaktfreudigkeit und den Enthusiasmus mitbringt, welche für diese Aufgabe notwendig sind.

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen haben Sie hervorgehoben. Worin besteht diese?

Universitäten und Fachhochschulen sind wichtige Player, wenn es um Innovationen auch in der Ernährungswirtschaft geht. Entsprechend sollen sie auch in der Steuerungsgruppe vertreten sein.

Das Projekt scheint einzigartig in der Schweiz. Soll deshalb auch die Forschung mit ins Boot?

Für den Erfolg des Projektes müssen alle möglichen Beteiligten eingebunden werden. Von der Urproduktion, über Verpackung, Logistik, Handel und Vertrieb bis hin zu den Konsumenten. Selbstverständlich spielt dabei die Forschung eine sehr bedeutende Rolle. Darum wird auch der enge Kontakt zu Universitäten und Fachhochschulen geknüpft.

Werden Sie noch zu den Ehren eines Hochschuldozenten kommen?

Nebst Industrie und Handelskammer sowie dem Verband Thurgauer Landwirtschaft ist der Thurgauer Gewerbeverband als Partner in dieses Projekt eingebunden. Zudem wird die Administration im Auftragsverhältnis beim TGV geführt. Wir sind alles gleichberechtigte Partner, und als Vertreter des TGV werde ich die Interessen der Klein- und Mittelbetriebe in dieses Projekt einbringen.

Haben die grossen Discounter schon Interesse an einer Beteiligung gezeigt?

Ja, mehr kann ich dazu im heutigen Zeitpunkt nicht sagen.

Wer muss unbedingt im Boot sein und wen würden Sie als Beteiligten am Netzwerk eher ausschliessen?

Wie bereits erwähnt sollen alle möglichen interessierten Branchen und Betriebe, welche sich mit der Ernährungswirtschaft befassen, eingebunden werden. Ebenso Universitäten und Fachhochschulen, aber auch die Politik darf nicht vergessen werden. Wir brauchen gute Rahmenbedingungen, um nebst der Startphase das Kompetenznetzwerk Ernährungswirtschaft auch darüber hinaus erfolgreich fortführen zu können. Die Ernährungswirtschaft ist im Thurgau ein bedeutender wirtschaftlicher Faktor. Wir möchten möglichst alle am Projekt beteiligen lassen, welche bereit sind, sich für dessen erfolgreiche Zukunft zu engagieren. Nur wenn alle am gleichen Strick ziehen, wird die Thurgauer Ernährungswirtschaft auch künftig eine führende Rolle spielen.
(bor)

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/aktuell/wirtschaft/tb-wo/Discounter-klopfen-an;art123834,2151969>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.